

Zweck

Orientierung von Handlungen und Handlungsfolgen; im engeren Sinne das, was durch (bewussten) Einsatz bestimmter Mittel in Handlungen geplant und verfolgt wird, was diese als zweckmäßig bestimmt und durch diese erreicht wird.

Ziel

Ein durch freie individuelle Auswahl und Entscheidung oder gesellschaftspolitische Entscheidungen und Entscheidungsprozesse unter verschiedenen Handlungsmöglichkeiten projektierte, in der Vorstellung und Planung antizipierter zukünftiger Zustand, der zugleich *Orientierung ist für die jeweils gegenwärtigen Handlungen und Handlungsfolgen*; auch ein als Folge historischer Entwicklungen und Entwicklungsprozesse angenommener oder erkannter zukünftiger Zustand, der ebenfalls zur Orientierung des Handelns gemacht werden kann.

Beide Definitionen nach Meyers enzyklopädischem Lexikon 1979

Die **Übersetzung ins Englische** lautet für Ziel und Zweck gleich: „aim, end, object“.

Aber: ziellos meint nicht das gleiche wie zwecklos. Hier tendiert zwecklos eher in Richtung von sinnlos. Noch anders ist es bei Zielbindung und Zweckbindung; hier ist Zweck stärker auf das konkrete Handeln bezogen.

In der **Sprachpraxis** kommt eine Differenzierung in der Verwendung diesem Beispiel vielleicht am nächsten:

Der Ist-Zustand: Herr Müller wohnt in einem 25-qm-Appartement.

Seine freie Auswahl: Dort wohnen bleiben, in ein Zelt ziehen, eine größere Wohnung suchen, in einem eigenen Haus leben u. v. a. m.

Der antizipierte künftige Zustand: In einem eigenen Haus leben.

Das Ziel: Das dafür notwendige eigene Haus besitzen ...

Der Zweck: ... um darin zu leben.

Die Mittel: Geld beschaffen und Haus bauen.